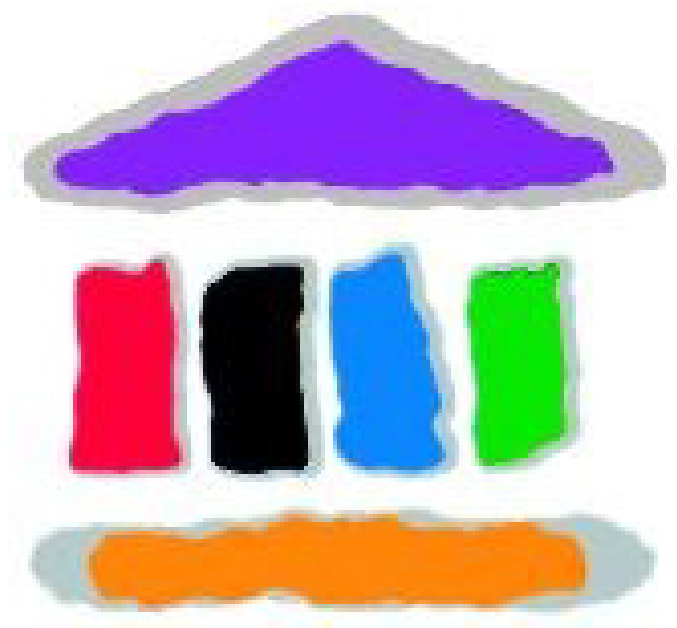


08 03 08

WETTBEWERB PARLAMENT NATIONALRATSSAAL

# MOTIVENBERICHT



# WETTBEWERB PARLAMENT NATIONALRATSSAAL 08 03 08

## MOTIVENBERICHT

Die Neugestaltung des Plenarsaales des österreichischen Parlaments bietet die Möglichkeit im historischen Rahmen des Baues von Theophil Hansel, dem Kernbereich des demokratischen Geschehens der Republik, einen zeitgemäßen Rahmen zu geben.

Vom historischen Saal des Herrenhauses ist nur noch die räumliche Grundstruktur erhalten. Der Wiederaufbau nach den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges entspricht in vieler Hinsicht nicht mehr dem heutigen Standard, ist jedoch als historisch bedeutsam zu bewerten.

Dem Verfassersteam erscheint es daher wichtig die Grundstruktur des Hauses zu erhalten, den historischen Neubau zu würdigen und die heutigen Anforderungen in demokratie- und gesellschaftspolitischer Hinsicht architektonisch und technisch umzusetzen.

### AUS BAUKÜNSTLERISCHER SICHT

Moderne Demokratie ist transparent, bedient sich der Techniken der Zeit, hat Respekt vor dem Gleichheitsprinzip und sollte in jeder Hinsicht barrierefrei sein.

Diesen Grundsätzen versuchen wir auch durch die Architektur Ausdruck zu verleihen.

Die Saalgrenzen werden aufgelöst, der Kontakt zur Aussenwelt hergestellt, die Repräsentanten der Demokratie haben Sichtverbindung.

Die Abgeordnetensitze werden zu Arbeitsplätzen, die den Einsatz moderner Technologien ermöglichen und auf elektronischem Weg die Verbindung zur Aussenwelt, zu den Mitarbeitern und Wählern herstellen.

Die Anonymität fällt, ein LED-Band ermöglicht Namen und Fraktionszugehörigkeit jedes Abgeordneten sichtbar zu machen, denn die Medien sind präsent.

Intern vermittelt ein System fixmontierter Kameras mit Neige- und Schwenkmechanismen die Darstellung der Vorgänge im Saal, die auf zwei großen Bildwänden an der Saalfrent, in allen Räumen des Parlaments, so wie auch im Internet, das Miterleben der Sitzung ermöglichen. Übertragungsmöglichkeiten für Fernseh- und Rundfunkanstalten sind gegeben.

Neben dieser Aufwertung der Abgeordnetenplätze wird auch die Saalfrent neu gestaltet:

Das Präsidium verlässt seinen Thron, das Rednerpult steht nicht mehr tief unten, es ist auf einer Ebene mit der Regierungsbank, und auf Augenhöhe mit den anderen Parlamentariern. Den Beratern und Beamten wird mehr Platz eingeräumt.

Durch diese Adaptierung der Saalniveaus und eine geringfügige Erhöhung der Podestbreiten gelingt es auch mehr Barrierefreiheit zu verwirklichen. Alle Abgeordnetenplätze in der ersten Reihe, teilweise in der vierten und achten (letzten) Reihe sind barrierefrei über Rampen erreichbar. Insgesamt 14 Plätze von denen aus ein Rollstuhlfahrer das Rednerpult erreichen kann, ohne den Saal zu verlassen oder technische bzw. menschliche Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Das Präsidium, die Regierungsbank, das Rednerpult und die Beraterplätze sind barrierefrei erreichbar.

Der Saal bleibt trotzdem in seiner Form, in seinen erlebbaren Dimensionen die Schöpfung des Theophil Hansen: In seiner Grundkonzeption ein griechisches Theater auch wenn sich Oberflächen und Technik verändert haben.

Der Respekt vor der Wiederaufbauleistung der zweiten Republik bleibt gewahrt, indem die Gestaltung der Frontwand unverändert bleibt, als Zitat des Formwillens dieser Zeit.

Bildwände und Lautsprecher verschwinden hinter den Oberflächen, da Teile der Holzverkleidung seitlich verschiebbar sind.

### AUS FUNKTIONALER SICHT

Der Plenarsaal ist das Zentrum der parlamentarischen Demokratie, daher ist seine Funktionalität, seine Erreichbarkeit, aber auch seine Vernetzung mit dem Haus und der ganzen Republik von entscheidender Bedeutung.

## ABGEORDNETEN PLÄTZE

Der Plenarsaal weist insgesamt 188 reguläre Abgeordnetenplätze auf. Insgesamt 14 Plätze sind uneingeschränkt barrierefrei. Da bei Inanspruchnahme eines Behindertenplatzes, der mit Rollstuhl benutzt wird, zwei reguläre Plätze entfallen, können bei bis zu fünf Behinderdenplätzen die notwendigen 183 Plätze gewährleistet werden.

Jeder Abgeordneten-, jeder Regierungs-, und jeder Berater- und Beamtenarbeitsplatz verfügt über 230 V-Anschluss sowie Anschlüsse an die strukturierte Verkabelung. Die Abgeordneten verfügen über eine Abstimmungstaste, die vorerst ein optisches Signal auf seiner LED-Leiste auslöst, später an eine elektronische Abstimmungsanlage angeschlossen werden kann.

Für Wortmeldungen stehen sektorale Mikrofone zur Verfügung, die von einem Regieplatz und dem Präsidium gesteuert werden können.

Die Drehstühle der Abgeordneten werden in einer längsverschieblichen Position stabilisiert, sodass entlang dieser Achse volle Flexibilität erreicht wird.

Der Reihenabstand wurde um ca. 15 cm erhöht, somit ist auch eine verbesserte Durchgänglichkeit hinter den Sitzen gegeben.

Die Arbeitstische sind hydraulisch höhenverstellbar und ermöglichen die ergonomische Anpassung bis zur Rollstuhlunterfahrbarkeit. Ein Arbeiten mit dem Laptop ist gewährleistet, Anschlüsse an 230V-Internet und an strukturierte Verkabelung sind gegeben.

Jeder Platz verfügt über eine versperrbare Lade, Ordnerfach und Stiftablage.

Die LED-Leiste an der Front des Platzes ist derartig programmierbar, dass auf ihr der Name des Abgeordneten und seine Fraktionszugehörigkeit ablesbar sind.

## PRÄSIDIUM

Am Präsidium ist Platz für die drei Präsident/innen sowie den Berichtserstatter mit Rednerpult und zwei Beamte. Alle Plätze sind als komplette EDV-Arbeitsplätze und mit den für die Vorsitzführung erforderlichen Einrichtungen ausgestattet.

Das Präsidium ist direkt barrierefrei erreichbar.

Unmittelbar zugeordnet dem Präsidium ist ein EDV-Arbeitsplatz für den die Rednerliste führenden Beamten und ein Platz für die Mikrofonregie.

Die Croquiskanzlei sollte unmittelbar hinter dem Präsidium nur über den Gang erreichbar angeordnet werden.

## REGIERUNGSBANK

Die Regierungsbank wird geteilt (2x10 Plätze) um die zentrale Platzierung des Rednerpults auf gleicher Höhe zu ermöglichen. Die Regierungsplätze sind prinzipiell wie Abgeordnetenplätze ausgestattet, jedoch verfügt jeder Platz über eine Mikrofon- und Lautsprechereinheit

Alle Plätze sind barrierefrei erreichbar.

## REDNERPULT

Das Rednerpult im Zentrum des Raumes verfügt über die Möglichkeit eines Laptopanschlusses, sowie alle erforderlichen technischen Einrichtungen.

Es ist barrierefrei von 14 Abgeordnetenplätzen erreichbar. Bei Bedarf kann das Pult abgesenkt werden, sodass auch Rollstuhlfahrer freie Sicht ins Plenum haben.

Der Redner ist von jedem Abgeordnetenplatz sichtbar, die Regierungsbank ist auf gleicher Höhe, für das Präsidium wird das Bild des Redners auf einen Screen projiziert.

## BERATERPLÄTZE

Die ca. 20 Beraterplätze befinden sich seitlich neben dem Präsidium, sie sind prinzipiell wie Abgeordnetenplätze ausgestattet, haben jedoch auch direkte Verbindungen jeglicher Art zu den Clubräumlichkeiten.

Für die Berater stehen auch Kopiermöglichkeiten und Internetplätze im Couloir zur Verfügung, sowie zwei Büros an der Front Schmerlingplatz, eventuell auch im 2. Stock. Im Saal sind für sie zwei Großbildschirme mit den aktuellen Sitzungsdaten installiert.

## AUDIO UND VIDEOTECHNIKEN

Kameras und Mikrofone für die Bild und Tonaufzeichnungen sind an verschiedenen Stellen fix montiert. Für die Mikrofone ist ein Regieplatz beim Präsidium eingerichtet, für Kameraregie, Wiedergaberegie, etc. sind zwei Regieplätze an der Saalperiferie eingerichtet. Die Bildwiedergabe kann über 2 Großbildschirme rechts und links des Präsidiums sowie Bildschirme im Couloir und den Gängen von Balkon und Galerie erfolgen, die von Abgeordneten und Besuchern uneingeschränkt eingesehen werden können.

## STENOGRAFEN

Die Stenografen (vier Plätze) werden im Zentrum des Saales in Abstand zum Rednerpult platziert.

Die Tische erhalten alle erforderlichen Ausstattungen, inklusive Telefon und Backup – System.

In unmittelbarer Nähe werden zwei versenkbare Wahlzellen installiert, die bei nicht geheimen Abstimmungen auch partiell ausgefahren werden können und dann als Platz für die Wahlurne dienen.

## COULOIR

Im Couloir befinden sich vier Servicestützpunkte, die einerseits für Kommunikation und Vervielfältigung von Schriftstücken, als auch zur Überwachung der Hauptsaalzugänge dienen. Über diese vier Zugänge können Berechtigte den Saal betreten, der fünfte Mitteleingang verfügt über keine Serviceeinrichtungen und wird lediglich in punkto Personenzutritt kontrolliert.

Im Couloir befindet sich auch noch ein Internet- und Telefonoffice für Abgeordnete und Mitarbeiter sowie vier kleine Internet- und Telefonkabinen.

In der Nähe des östlichen Fluchtstiegenhauses befindet sich ein Erstversorgungsraum, der auch als Stillzimmer oder Rückzugsbereich multifunktionell benutzt wird.

## AUFENTHALTSRÄUME

In der Mittelachse des Saales öffnet sich Richtung Schmerlingplatz ein offener Bereich zum Aussenbalkon, der als Aufenthaltsraum für Abgeordnete (inklusive Raucherbereiche) dient. Beidseitig dieser Aufenthaltszone schließen sich je drei Sprechzimmer und Mitarbeiterbüros an.

## BESUCHERSTRÖME

Im Prinzip sind drei Besuchergruppen zu unterscheiden.

- VIP-Diplomaten, Gäste des Bundespräsidenten, Bundespräsident, etc. betreten das Haus über Eingang Schmerlingplatz und werden dort sicherheitstechnisch behandelt und direkt zum Balkon gebracht, wo Garderobemöglichkeiten, etc. zur Verfügung stehen. Barrierefreiheit ist gegeben.
- Besucher von Nationalratssitzungen  
Die Besucher von Sitzungen betreten das Haus über das adaptierte Wirtschaftstor 2. Nach Registrierung und Garderobeabgabe, sowie Sicherheitskontrolle im überdachten Wirtschaftshof gelangen sie über das Stiegenhaus oder den errichteten Aufzug in die Galerie oder auf den Balkon. Der Zugang ist barrierefrei.
- Besucher des Hauses (Führungen)  
Die Besucher betreten das Haus durch den Haupteingang (Ringstrassenseite). Nach Registrierung und Garderobeabgabe erfolgt die Sicherheitskontrolle. Im Rahmen der Hausführung gelangen sie über den überdachten Wirtschaftshof 2 auf die Galerie und den Balkon. Auf der Galerie gibt es Möglichkeiten hinter Glas kurz der Sitzung zuzuschauen.

## JOURNALISTEN, MEDIEN

Journalisten betreten wie Besucher das Gebäude. Auf der Galerie sind beidseitig Journalistenlogen eingerichtet. Die Plätze erhalten alle erforderlichen Ausstattungen, der Bereich ist flexibel erweiterbar. Es gibt zwei TV-Regieräume auf dem Balkon.

Die Berichtersteller haben im Bereich des Balkons Räumlichkeiten mit Internet- und Telefonanschluss sowie Verbindung zum ORF-Studio sowie dem Studio für andere TV- und Rundfunkstationen. Zusätzlich schlagen wir vor im Bereich des Plenarsaales hinter dem Präsidium Räume für Journalisten einzurichten. Zu empfehlen wäre auch die Nutzung der Räume im 2. Stock an der Front Schmerlingplatz mit Zugänglichkeit von Liften und Stiegenhäusern.

## DOLMETSCHUNG

Auf dem Balkon wird die Möglichkeit von vier mobilen Dolmetschkabinen, die Blickkontakt mit dem Präsidium haben geschaffen, alle erforderlichen Anschlüsse werden hergestellt.

## ÄRZTLICHE BETREUUNG

Es werden Erstversorgungsräume im Plenarsaal und auf dem Balkon eingerichtet. Der Arzttraum mit Behandlungsraum wird im Zwischengeschoss situiert.

Die Rettungszufahrt erfolgt über das Wirtschaftstor 1 und den Wirtschaftshof 2.

Alle Ebenen sind mittels eines für Liegendtransporte geeigneten Liftes barrierefrei erreichbar.

## SICHERHEIT

Alle Besucher, Journalisten, Beamten und Abgeordnete betreten das Haus über gesicherte Zugänge, nach Garderobeabgabe erfolgen die Sicherheitskontrollen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass alle im Haus befindlichen Personen zum Aufenthalt berechtigt sind. In Hinblick auf den Plenarsaal ist lediglich sicherzustellen, dass nicht dazu Berechtigte das Couloir betreten. Dies scheint durch die fünf ausgewiesenen mit Personal besetzten Sicherheitszonen gewährleistet. Balkon und Galerie haben geschleuste Zugänge und können leicht kontrolliert werden.

Für die diensttuenden Sicherheitskräfte werden Räumlichkeiten im Zwischengeschoss bei Hof 3 und im Erdgeschoss ausgewiesen.

## DACHGESCHOSS

Durch Einziehen einer Tragdecke oberhalb der Glasdecke des Plenarsaales wird ein naturbelichteter Bereich von ca. 400 m<sup>2</sup> unter dem Glasdach geschaffen, der über zwei Stiegenhäuser und zwei Lifte vollständig barrierefrei erschlossen ist und als Gastronomiebereich dienen kann.

## BELICHTUNG UND BELEUCHTUNG

Durch die Auflösung der Aussenwände von Saal und Balkon wird die Möglichkeit zu Sichtkontakten nach Aussen auch für den Plenarsaal geschaffen. Durch die Glasdecke kann ein Anteil von Tageslicht über Spiegelsysteme eingebracht werden.

Die Besprechungs- und Aufenthaltsräume sowie alle Büros sind an Aussenfassaden platziert und haben volle natürliche Belichtung.

Da für den Plenarsaal das Naturlicht nicht ausreichend ist, wird die Glasdecke tageslichtähnlich hinterleuchtet und durch entsprechende Steuerung der Tagesablauf simuliert.

Die Flächen unter Balkon, Galerie und Deckenblende erhalten radiale und konzentrische Lichtbänder, die einerseits Richtungen erzeugen als auch die Glasumfassungswand zum Leuchten bringt.

Für jeden Arbeitsplatz werden 500 Lux garantiert, für Bewegungsräume ca. 200 Lux.

Die Stufen im Plenarsaal werden lichttechnisch markiert.

## AKUSTIK

Der Plenarsaal wird mit akustisch wirksamen Oberflächen ausgestattet, die eine optimale Nachhallzeit und somit gute Raumakustik ermöglichen.

Boden:	Teppichbelag luftdurchlässig
Vorderseite der Abgeordnetenplätze:	Akustikplatten
Decken von Balkon, Galerie, Deckenblende:	Lochplatten schalltechnisch hinterfüllt
Säulen an der Saalrückwand:	Akustikplatten

## ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE

Auf besonders gute Bedienbarkeit und Servicemöglichkeiten wird geachtet.

Die Lichtdecke des Saales wird betretbar konstruiert, sodass von ihr aus die Wartung der Beleuchtung einfach erfolgen kann.

Die Bildwände werden so ausgeführt, dass nach Öffnen der mobilen Abdeckung eine Wartung ohne besonderen Aufwand möglich ist.

Die Lüftung, Heizung und Kühlung des Saales erfolgt über Quellauslässe, die wirtschaftliche Temperaturverläufe ermöglichen, da durch den Wegfall der Zugluft mit niedrigeren Temperaturen gefahren werden kann.

Durch hochwirksame Wärmedämmung des neuen Dachgeschosses wird der Energieverbrauch wesentlich gesenkt werden können.

## MATERIAL UND FARBKOMPOSITION

Ausser dem materialmässigen Zitat der Saalrückwand mit Holz, Stein und Metalladler werden die Oberflächen völlig neu gestaltet.

### Boden

Dunkelblauer Teppich mit abgesetzten hellen Komponenten, die eine Differenzierung von Gangbereichen, etc. ermöglicht und auch verschmutzungsunempfindlich ist.

### Möbel Präsidium

Satiniertes Glas auf Distanz zum Korpus aus Holz, Tischplatten mit Lederbelag

### Abgeordnetenplätze

Silbergraue, profilierte akustisch wirksame Fronten, LED-Band mit Namen und Fraktion, dunkelblaue Lederoberflächen der Tische, graues Leder der Bestuhlung

### Säulen

Silbergraue profilierte akustikwirksame Oberflächenkonstruktion.

### Decken

Hellgraue Lochplatten, Lichtbänder

### Glaswände (Saalrückwand)

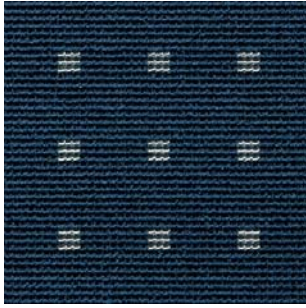
Leichtester rötlicher Grundton, pulsierende eingätzte vertikale Streifung (Fixteile dichter, Türen weiter), Leuchteffekt durch die Ätzung

### Lichtdecke

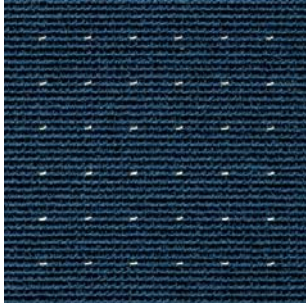
Geätztes Glas auf Metallraster

Der Gesamteindruck des Plenarsaales soll von nobler Ausgewogenheit sein, die Möbel von der dunkleren lokomotorischen Basisfläche heller abgesetzt – Sockellicht.

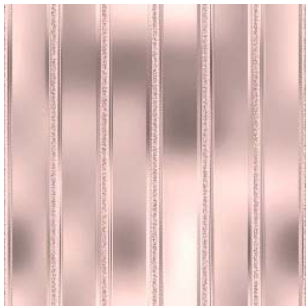
Die Saalumfassung transparent mit Warmtoneffekt, Körperlichkeit durch reflektierendes Licht auf der geätzten Streifung mit variablen Abständen - erweitertes Raumgefühl über den Saal hinaus.



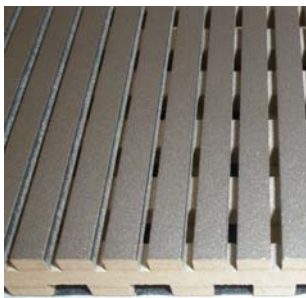
FUSSBODENBELAG  
SAALBEREICH GÄNGE/RAMPEN  
HOCHWERTIGER TEPPICH



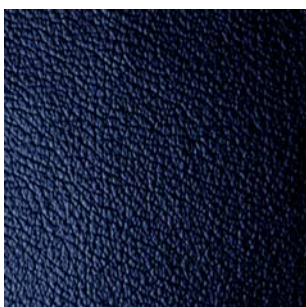
FUSSBODENBELAG  
SAALBEREICH ARBEITSPLATZ  
HOCHWERTIGER TEPPICH



GLÄSERNE SAALWAND  
SICHERHEITSGLASKONSTRUKTION  
LEICHT RÖTLICH MIT RHYTHMISCH VERDICHTETEN,  
GEÄTZTEN VERTIKALSTREIFEN



ABGEORDNETENPLATZ FRONT  
AKUSTISCH HOCHWIRKSAME PROFILIERTE  
HOLZKONSTRUKTION, BESCHICHTET



TISCHPLATTENBELAG  
LEDER



HISTORISCHE FRONTALWAND  
NATURSTEIN - MAMOR



HISTORISCHE FRONTALWAND  
HOLZVERKLEIDUNG